

1. Liga | FC Oberwallis Naters machte beim 5:3-Sieg das Abstiegs-Schicksal von Düdingen perfekt

# Torfestival zum Abschluss

**Eine Leistungssteigerung nach einer schwachen ersten Halbzeit genügt dem FC Oberwallis Naters, um Düdingen endgültig aus der 1. Liga zu verabschieden. Fünf herrlich herausgespielten Treffer in nur 26 Minuten waren dafür verantwortlich. Der Trainer für die nächste Saison wird wohl Dejan Markovic heissen.**

KARL SALZMANN

Nicht zuletzt deshalb, weil der Plan B mit dem Namen Ranko Jakovljevic definitiv nicht zustande kommen kann. «Ich habe beim Erstligisten FC Baden für die kommende Saison unterschrieben», machte der frühere Naters-Trainer allen Spekulationen ein Ende.

Mit Sandro Steiner und Bogdan Dinic gab Trainer Markovic, der am Spieltag seinen 45. Geburtstag feiern konnte, zwei jungen Aussenverteidigern Spielpraxis. Im Mittelfeld kehrte nach drei Spielsperren Nico Zwimpfer zurück, assistiert von Feldner sowie Bernini und Ritz, die beide ihre fussballerische Zukunft offen halten.

Die erste Halbzeit, vor allem der Start mit zwei frühen Gegentreffern (4. und 14.) war aus Oberwalliser Sicht zum Vergessen. Weil auf dem Tostat Azzurri, der Abstiegskonkurrent von Düdingen, gegen Martinach immer in Front lag, wurde die Situation für die Gäste äusserst prekär. Azzurri landete übrigens im letzten Spiel den ersten Sieg (5:1) im neuen Jahr. Ein Schelm, der...

Düdingen fiel nach Wiederbeginn völlig von der Rolle. Quasi jeder Angriff des FC Oberwallis Naters sorgte für Panik in der gegnerischen Gefahrenzone. Albert Spahiu mit einem Doppelschlag, die beiden eingewechselten Durim Badalli und Alexander Stojanovic (25 Sekunden auf dem Platz), sowie Goalgetter Vi-



**Starkes Jahr.** Albert Spahiu sorgte mit einem Doppelschlag für den Umschwung und den direkten Abstieg an die Adresse von Düdingen. Dank den Saisontoren sechs und sieben wurde er hinter Hrdlicka zweitbesten Skorer des FC Oberwallis Naters.

FOTO WB

tezslav Hrdlicka mit seinem 18. Saisongoal (drittbesten Skorer der Gruppe 1) besiegelten das Schicksal der Düdinger in nur 26 Minuten.

Für Geburtstagskind Dejan Markovic war dieser Sieg natürlich ein schönes Geschenk: «Die Spieler haben nach schwachem Auftakt Charakter gezeigt. Überhaupt war es für uns nach dem schwierigen Start in die Meisterschaft eine erfolgreiche Saison. Entscheidend dafür war die Tatsache, dass der Zusammenhalt in der Mannschaft hervorragend war. In den letzten Spielen habe ich

immer eine Mischung aus Jugend und Erfahrung aufs Feld geschickt.»

Dejan Markovic zur Zukunft: «Gespräche wurden geführt. Ich denke, dass es diese Woche zu einer Einigung kommen wird. Natürlich wird die Vergangenheit genauestens analysiert. Verstärkungen werden zum Thema, wenn Abgänge kompensiert werden müssen.» Sicher ist, dass Daniel Hermann («Ich fühle mich in Naters sehr wohl») auch in der kommenden Meisterschaft als Assistent dem Cheftrainer zur Seite stehen wird.

**FC Oberwallis Naters - Düdingen**  
5:3 (0:2)

Sportanlage Stapfen. – 270 Zuschauer. – Sr. Christian Bannwart. – **Tore:** 4. Nyangi 0:1. 14. Shalaj 0:2. 65. Spahiu 1:2. 70. Spahiu 2:2. 79. Badalli 3:2. 83. Stojanovic 4:2. 86. Hrdlicka 5:2. 90. Shalaj 5:3.

**FC Oberwallis Naters:** Fumeaux; Steiner, Schalbetter, Taugwalder, Dinic; Feldner (67. Mustafi), Zwimpfer, Bernini (58. Badalli); Ritz; Hrdlicka, Spahiu (82. Stojanovic).

**Düdingen:** Stampfli; Rytz, Moussa, Hofer, Portmann (80. Marmier); Piller, Ziegler; Dindamba; Rebronja (76. Fasel), Nyangi (85. Catillaz), Shalaj.

**Bemerkungen:** Oberwallis Naters ohne Acosta (gesperrt). – **Verwarnungen:** 48. Rytz. 66. Dindamba. 85. Hofer. – **Ausschluss:** 88. Rytz (2. Gelbe).

STIMME

**Verwaltungsratspräsident Hans Ritz zur Transfersituation:** «Bei der Trainerfrage wird es diese Woche zu einem Abschluss kommen. Torhüter Zuber wird uns verlassen, um zu mehr Spielpraxis zu kommen. Bei Bernini und Ritz wird die berufliche Zukunft einen Faktor spielen. Schalbetter bekommt alle Zeit, um über seine Zukunft zu entscheiden. Vom Kader haben einzig Mustafi und Steiner noch nicht unterschrieben. Punktuelle Verstärkungen wird es geben.» sak